

PROTOKOLL

über die 09. Sitzung des Ausschusses für Planen und Stadtentwicklung am Donnerstag, dem
03.11.2022,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: PuS/010/2022
Öffentliche Sitzung: 19:01 Uhr bis 20:34 Uhr

Anwesend:
Vorsitzender
Axel Uffmann

stellv. Vorsitzende
Gerda Hövel

Vertretung für Herrn Niklas Schulke

Mitglied CDU-Fraktion
Karl-Heinz Gerling
Dieter Kintscher
Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion
Gerhard Boßmann
Karin Kattner-Tschorn
Annegret Mielke

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Michael Schoster
George Trenkler

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)
Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion
Arend Holzgräfe

Gäste
Gast/Gäste

Herr Linnenbrink, Frau van Tongern und Frau
Cohrs von der Planungsgesellschaft
Nahverkehr Osnabrück GmbH zu TOP 5

Bürgermeisterin
Bürgermeisterin Jutta Dettmann

von der Verwaltung
Erster Stadtrat Andreas Dreier
André Jäschke
Andreas Sturm

ProtokollführerIn
Michaela Steffens

Zuhörer
Presse
Zuhörer

Frau Wehmeyer vom Meller Kreisblatt
14 Zuhörer

Abwesend:
stellv. Vorsitzender
Niklas Schulke

Vertreten durch Frau Gerda Hövel

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 31.08.2022 sowie vom 28.09.2022
- TOP 5 On-Demand-Verkehr Melle; hier: Vorstellung durch die Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GmbH
- TOP 6 Bericht der Verwaltung
- TOP 6.1 Radverkehrskonzept; hier: Sachstand
Vorlage: 01/2022/0292
- TOP 6.2 Förderprogramm "Perspektive Innenstadt"; hier: Sachstand zur Fortschreibung und Erarbeitung des Einzelhandels- und Innenstadtkonzeptes
Vorlage: 01/2022/0293
- TOP 6.3 Dorfentwicklungskonzept Bruchmühlen / Riemsloh; hier: Sachstand
Vorlage: 01/2022/0294
- TOP 7 Antrag der UWG-Fraktion zur Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide"
Vorlage: 01/2022/0302
- TOP 8 Haushaltsberatung 2023; Teilhaushalt 600 - Bauamt
Vorlage: 01/2022/0295
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Bürgermeisterin, die Referenten der Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GmbH sowie die anwesenden Einwohner. Er weist darauf hin, dass Frau Hövel in dieser Sitzung Herrn Schulke vertritt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Frau Susanne Cajé erklärt, dass sie in der Nähe des Gewerbegebietes Oldendorfer Heide lebe. Sie habe gestern einen Brief an die Verwaltung und die Politik geschrieben und frage nun nach deren Antworten. Zudem möchte sie wissen, was die Stadt Melle unter öffentlicher Beteiligung und Transparenz verstehe, wenn derzeit der Eindruck entstehe, dass viele Dinge mit einem Bauherrn im Vorfeld abgesprochen worden seien.

Der Vorsitzende antwortet, dass es sich bei dem betreffenden Vorgang um einen Bauantrag handele und nicht um ein Bebauungsplanverfahren. Die Politik habe bei Bauanträgen kein Mitspracherecht. Der entsprechende Bebauungsplan existiere seit 40 Jahren und solange der Bauantrag den fachlichen und rechtlichen Anforderungen entspreche, gebe es keinen Grund diesen nicht zu genehmigen.

Frau Cajé weist darauf hin, dass es für die Bürger keine Möglichkeit der Beeinflussung des Vorhabens mehr gebe. Sie fragt, inwiefern von Offenheit und Transparenz gesprochen werden könne, wenn die Dinge so laufen wie bisher bei diesem Vorhaben. Sie empfinde dies als Rückschlag.

Der Vorsitzende weist noch einmal darauf hin, dass es sich bei dem Vorhaben lediglich um einen Bauantrag handele und diese nicht vom Ausschuss behandelt werden.

Frau Bürgermeisterin Dettmann fügt hinzu, dass Frau Cajé eine schriftliche Antwort auf ihren Brief erhalten werde.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Fragen oder Anmerkungen vorgetragen, der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 31.08.2022 sowie vom 28.09.2022

Es werden keine Einwände erhoben; die Niederschriften zur 7. Sitzung vom 31.08.2022 sowie zur 8. Sitzung vom 28.09.2022 werden jeweils bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 5 On-Demand-Verkehr Melle; hier: Vorstellung durch die Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GmbH

Frau Bürgermeisterin Dettmann führt in das Thema ein, indem sie erklärt, dass der Landkreis Osnabrück einen Förderantrag für On-Demand-Verkehr habe und Bramsche, Bersenbrück sowie Melle hierfür in Betracht kommen. Da bei diesem Thema natürlich viele Fragen aufgeworfen werden, sei die Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GmbH heute durch Herrn Linnenbrink, Frau van Tongern und Frau Cohrs vertreten, um dem Ausschuss die Idee dahinter vorzustellen.

Herr Linnenbrink, Frau van Tongern und Frau Cohrs stellen die Möglichkeit des On-Demand-Verkehrs in Melle anhand einer Präsentation vor.

(Anmerkung der Verwaltung: die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.)

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und die Tatsache, dass die Stadt Melle in Betracht gezogen werde.

Herr Boßmann freut sich ebenso und fragt, ob es richtig sei, dass der Stadt Melle in den ersten drei Jahren keinerlei Kosten entstehen, sowie ob die größten eingesetzten Fahrzeuge Bullis seien und ob der Ticketpreis konkretisiert werden könne. Herr Linnenbrink bejaht die ersten beiden Fragen; die Ticketpreise werden in Abstimmung mit dem Landkreis festgelegt.

Herr Gerling möchte wissen, ob die Fahrzeuge auch Landesgrenzen überqueren. Herr Linnenbrink verneint und weist darauf hin, dass das Angebot nur innerhalb des Stadtgebietes gelte. Eine Ausnahme werde aber sicherlich gemacht, wenn die nächstgelegene Haltestelle im Nachbarland liege. Die virtuellen Haltestellen sollen im nächsten Jahr festgelegt werden.

Frau Hövel weist auf den Fachkräftemangel bei Fahrern im ÖPNV hin und fragt sich, ob im Hinblick hierauf genügend Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden können. Herr Linnenbrink antwortet, dass die Fahrer keinen Busführerschein benötigen und daher mehr Personen als Fahrer in Betracht kommen. Frau Hövel fragt nach, wie hoch der Prozentsatz der Personalkosten an den Gesamtkosten sei. Herr Linnenbrink beziffert diese auf circa 50 Prozent.

Frau Mielke begrüßt das Angebot sehr und erkundigt sich nach dem zeitlichen Vorlauf einer Buchung. Herr Linnenbrink antwortet, dass dieser bei 20 bis 30 Minuten liege, es seien aber auch Dauerbuchungen möglich.

Herr Holzgräfe weist auf eine mögliche Konkurrenz zu Taxiunternehmen hin. Herr Linnenbrink versichert, dass diese mit eingebunden werden. In einigen Städten hätten Taxiunternehmen sich am Angebot beteiligt. Frau van Tongern fügt hinzu, dass die Fahrzeuge im On-Demand-Verkehr verpflichtet seien, nach jeder Fahrt an den Betriebssitz zurückzukehren, sie dürfen keine Fahrgäste am Straßenrand aufnehmen.

Herr Landmeyer erkundigt sich, ob ein zentraler Betriebssitz in einer Flächenstadt Sinn mache, und ob es nicht besser sei, direkt mit mehr Fahrzeugen zu starten. Herr Linnenbrink antwortet, dass der Sitz möglichst nah am Nutzer sein werde; zudem empfehle es sich, erst mit weniger Fahrzeugen zu starten, um zu sehen, wie das Angebot angenommen werde.

Herr Trenkler befürchtet eine Überlastung des Systems, wenn zum Beispiel alle Eltern ihre Kinder mit den Fahrzeugen gleichzeitig zur Schule fahren lassen wollen. Herr Linnebrink gibt an, dass das Angebot nicht für diesen Zweck geschaffen werde. Hier gebe es andere Möglichkeiten, zum Beispiel Schulbusse.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Fragen schon sehr tief in das Thema eingreifen, er möchte die Diskussion daher an diesem Punkt beenden. Er möchte wissen, wann der Landkreis Osnabrück eine Rückmeldung erwarte und wie die Erwartungen an die Stadt Melle seien. Herr Linnenbrink erklärt, dass sich in den nächsten Tagen herausstelle, ob der Förderantrag bewilligt werde. Die Stadt Melle müsse lediglich entscheiden, ob sie das Angebot nur für die ersten drei kostenfreien Jahre nutzen wolle oder auf Dauer. Dies sei für die weitere Planung wichtig. Des Weiteren werden Mitarbeiter von der Verwaltung benötigt, um die virtuellen Haltestellen festzulegen und Ortsbegehungen vorzunehmen.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Seitens der Verwaltung werden keine Thematiken vorgetragen.

TOP 6.1 Radverkehrskonzept; hier: Sachstand Vorlage: 01/2022/0292

Herr Jäschke gibt einen kurzen Sachstandsbericht; mit dem zweiten Workshop sei voraussichtlich im ersten Quartal 2023 zu rechnen.

Frau Hövel erkundigt sich nach den Themenschwerpunkten und Abstimmungen mit Verbänden.

Herr Jäschke antwortet, dass diese vielfältig seien und unter anderem den Zustand, die Beschilderung, die Einrichtung von Fahrradstraßen und anderes umfassen. Abstimmungen mit Verbänden und Straßenbaulastträgern finden statt.

Frau Mielke findet die Erstellung des Konzeptes lobenswert, fragt sich aber, ob es beim Konzept bleibe oder ob finanzielle Mittel zur Durchführung einzelner Maßnahmen im Haushalt eingestellt seien bzw. werden. Herr Holzgräfe fragt sich zudem, ob nicht zu hohe Erwartungen bei den Bürgern geschürt werden.

Herr Jäschke erwidert, dass es noch keine konkreten Maßnahmen oder konkrete Mittelansätze gebe. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass Anregungen hierzu im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgebracht werden können und dass die Politik mitentscheide, wie finanzielle Mittel verwendet werden.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 6.2 Förderprogramm "Perspektive Innenstadt"; hier; Sachstand zur Fortschreibung und Erarbeitung des Einzelhandels- und Innenstadtkonzeptes Vorlage: 01/2022/0293

Herr Jäschke gibt einen kurzen Sachstandsbericht.

Der Vorsitzende hält eine Diskussion für nicht erforderlich, da der Prozess laufe.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 6.3 Dorfentwicklungskonzept Bruchmühlen / Riemsloh; hier:
Sachstand
Vorlage: 01/2022/0294**

Herr Jäschke gibt einen kurzen Sachstandsbericht.

Der Vorsitzende zeigt sich irritiert, dass ein Antrag auf Fördermittel zur Konzepterstellung gestellt werden muss, obwohl schon ein Büro gefunden sei.

Herr Jäschke antwortet, dass die Aufnahme in die Dorfregion noch keine Förderung enthalten habe und daher nun ein projektbezogener Antrag gestellt werden müsse.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 7 Antrag der UWG-Fraktion zur Änderung des
Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide"
Vorlage: 01/2022/0302**

Herr Landmeyer erläutert den Antrag und die Gründe für diesen.

Frau Mielke gibt an, dass sie SPD den Antrag ablehnen werde. Es bestehe ein seit 40 Jahren rechtsgültiger Bebauungsplan - somit wissen die Bürger, dass dort Gewerbe entwickelt werde - und aufgrund dieses Planes könne die Verwaltung dortige Bauanträge bearbeiten. Eine Zustimmung zum Antrag würde anstehende Bauanträge ins Stocken bringen und im schlimmsten Falle sogar Ansiedelungen verhindern. Des Weiteren können Anforderungen auch durch Durchführungsverträge festgelegt und abgesichert werden.

Frau Hövel stimmt dem zu und fragt, was die Verwaltung zu dem Antrag sage. Sie weist auf die gravierenden Folgen für die Unternehmen im Zuge einer Veränderungssperre hin und bittet, dass die Verwaltung dies auch noch einmal darstelle. Die Stadt Melle wolle Gewerbe nicht nur halten, sondern auch ansiedeln. Daher werde sie dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Jäschke bestätigt die Rechtskraft des Bebauungsplanes und erklärt, dass Bauanträge aufgrund dieses Planes genehmigt werden, wenn sie den Vorgaben entsprechen. Natürlich könne eine Veränderungssperre Folgen haben; er könne aber nicht über einzelne Bauanträge in öffentlicher Sitzung sprechen. Bauanträge müssten für die Dauer der Veränderungssperre zurückgestellt werden.

Herr Holzgräfe und Herr Trenkler schließen sich den Vorrednern an und werden den Antrag auch ablehnen. Herr Trenkler fügt hinzu, dass es im Interesse eines jeden Unternehmens sei, auf Nachhaltigkeit zu achten.

Der Ausschuss lehnt den folgenden Beschlussvorschlag einstimmig ab.

Die UWG-Fraktion stellt zur nächsten Sitzung des Rates der Stadt Melle folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der derzeit gültige Bebauungsplan Gewerbegebiet Oldendorfer Heide (mit Wirkung vom 15.03.1980) wird an die heutigen Bedarfe angepasst.

Zur Sicherung der Planung wird das Gebiet mit einer Veränderungssperre belegt.

Begründung:

Mit dem Satzungsbeschluss und der vorangegangenen Diskussion um die westliche Erweiterung Oldendorfer Heide hat sich deutlich gezeigt, dass neuen Bebauungsplänen vor allem hinsichtlich ökologischer und städtebaulicher Belange, dem Hochwasserschutz sowie der Rücksichtnahme auf benachbarte Wohnbebauung ein hohes Maß an Aufmerksamkeit zu widmen ist.

In diesem Zusammenhang wird offensichtlich, dass das angrenzende Gewerbegebiet des derzeit gültigen Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Oldendorfer Heide“ vom 15.03.1980 (siehe Anlage) aufgrund der dort noch unbebauten Flächen dringend einer Aktualisierung bedarf.

Fatal wäre es, wenn wir nach aufreibenden Diskussionen und langen Planungen zum Schutz der Umwelt und der Menschen das gute Ergebnis bei der Erweiterung dieses Gewerbegebietes ad absurdum führen, sollten die Auflagen und Erfordernisse durch einen über 40 Jahre alten Bestandsplan an nahezu gleicher Stelle nicht erfüllt werden müssen.

**TOP 8 Haushaltsberatung 2023; Teilhaushalt 600 - Bauamt
Vorlage: 01/2022/0295**

Herr Jäschke erläutert den Teilhaushalt.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Ausschuss in den kommenden Haushaltsberatungen noch Gelegenheit haben werde, Wünsche und Anregungen in den Haushalt einzubringen. Die heutigen Erläuterungen dienen lediglich der Information.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Es werden keine Wünsche oder Anregungen vorgetragen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:34 Uhr.

28.11.2022
gez.

Uffmann

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

28.11.2022
gez.

Jäschke

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

28.11.2022
gez.

Steffens

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)